

<b>Fach</b>	<b>Landschaftsarchitektur</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Bachelor of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Ostwestfalen-Lippe
<b>Datum der Erstakkreditierung</b>	29.05.2006 (AQAS)
<b>Datum der Reakkreditierung</b>	24.11.2009
<b>Dauer der Reakkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2006/07
<b>Kategorisierung</b> <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein
<b>Fachbereich</b>	Landschaftsarchitektur und Umweltplanung
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Angelika Wolf An der Wilhelmshöhe 44 37671 Höxter E-Mail: angelika.wolf@d-l-w.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulhandbücher und Ordnungen sind redaktionell zu überarbeiten und miteinander abzugleichen.</li> <li>2. Es ist eine Modulbeschreibung für das Praxissemester und das begleitende Seminar zu erstellen.</li> <li>3. Die Zulassungshürde zum Praxissemester ist niedriger zu gestalten.</li> <li>4. Die Hochschule muss dokumentieren, wie zukünftig die Rückkopplung von Evaluationsergebnissen gewährleistet werden soll.</li> </ol>
<b>Auflagen erfüllt?</b>	Die Auflagen wurden umgesetzt.
<b>Profil des Studiengangs</b>	Der Bachelorstudiengang Landschaftsarchitektur möchte das gesamte fachliche Spektrum der Landschaftsarchitektur vermitteln und die Studierenden befähigen planend, bauend und erhaltend einen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung von Natur-, Kultur- und Stadtlandschaften auf unterschiedlichen Maßstabsebenen von großräumigen Strukturen bis hin zur Objektebene unter Einbeziehung der natürlichen Lebensgrundlagen zu leisten. Insbesondere sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten des Planens, Entwerfens und Bauens sowie der naturwissenschaftlichen, gestalterischen, technischen und gesellschaftlichen Anforderungen der Landschaftsarchitektur vermittelt werden. Dazu wurde

**Zusammenfassende Bewertung**

**Mitglieder der Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

eine Studienstruktur entwickelt, die die Kernfächer der Landschaftsarchitektur mit Projekten verbindet.

Das Studium der Landschaftsarchitektur lässt sich in drei Studienphasen einteilen: Die erste Studienphase dient der Einführung und Orientierung der Studierenden. Das erste Jahr besteht ausschließlich aus Pflichtmodulen und vermittelt wesentliche Grundlagen und Fähigkeiten im naturwissenschaftlichen, technischen, planerischen und gestalterischen Bereich. Neben den Pflichtmodulen absolvieren die Studierenden sowohl im ersten als auch im zweiten und dritten Semester ein verpflichtendes Vorprojekt.

Das zweite Studienjahr umfasst neben weiteren Pflichtmodulen ein freiwählbares Projekt sowie zwei Wahlpflichtfächer. Die zweite Studienphase bildet das Praxissemester im 5. Semester, das durch ein Seminar begleitet wird und mit 30 Credits kreditiert ist.

In der dritten Studienphase sollen die zuvor erworbenen Kenntnisse synthetisch zusammengeführt werden. Die Studierenden absolvieren dazu verpflichtend zwei freie Projekte, außerdem die Synthesemodule „Regional-, Landschaftsentwicklung“, „Theorie/Planungsprozesse“ sowie „Umwelt/Freiraum“ und sechs weitere Wahlpflichtmodule. Eine Besonderheit bildet das Modul „Praxisbeispiele Landschaftsarchitektur“ im achten Semester, welches gute planerische und gestalterische Beispiele vor Ort vermitteln soll. Das Studium schließt mit der Bachelorarbeit ab, die durch ein Kolloquium begleitet wird (15 Credits).

Der Studiengang verfolgt eine deutliche Orientierung auf eine privatwirtschaftliche Tätigkeit innerhalb von Landschaftsarchitekturbüros. Die Absolventen können nach entsprechender Berufspraxis auch selbstständig ein Landschaftsarchitekturbüro gründen.

Die Ausrichtung des Studiengangs sieht die Gutachtergruppe positiv. Hervorzuheben ist die Verlängerung der Studiendauer auf acht Semester und die damit verbundene Re-Integration des Praxissemesters in die Ausbildung. Auch der stärkere Anteil projektorientierter Lehre ist zu begrüßen. Die Studieninhalte befähigen die Absolventinnen und Absolventen grundsätzlich zur Ausübung eines Berufes im Berufsfeld der Landschaftsarchitektur.

Im Vorfeld des Studiums sorgt die Hochschule vor allem mit den Einführungsveranstaltungen und dem direkten Kontakt zu den Studierenden für ein schnelles Einleben in den Hochschulalltag.

Das Üben in interdisziplinären Zusammenhängen stellt eine wesentliche Voraussetzung für die spätere Berufspraxis dar.

Prof. Dipl.-Ing. Cordula Loidl-Reisch, Technische Universität Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.

Prof. Dr. Herrmann Behrens, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Landschaftsarchitektur und Umweltplanung.

Dr. Carlo W. Becker, bgmr Landschaftsarchitekten, Berlin (Vertreter der Berufspraxis).

Stephan Reich, Hochschule Anhalt, Student Landschaftsarchitektur (studentischer Gutachter).

60132